

12. Juli 2021

Vorbereitungen für das Herbstsemester

Liebe Lehrbeauftragte, liebe Kolleginnen und Kollegen

Zum Ende der Prüfungswochen und bevor viele von uns sich in die verdiente Sommerpause verabschieden, möchten wir euch noch einmal kurz über unsere Entscheide zur Durchführung des Herbstsemesters 2021 informieren.

Nach wie vor befinden wir uns in der Stabilisierungsphase, in der es gilt, die Infektionszahlen tief zu halten. Mit den bisher getroffenen Entscheiden und unseren Massnahmen haben wir auch in den vergangenen Wochen, in denen sich wieder mehr Menschen an der FH Graubünden aufhielten, zum gegenseitigen Schutz beigetragen.

Die Hochschulleitung stützt sich bei ihren Überlegungen stets auf die Entscheide von Bund und Kanton. Gemäss Bundesrat ist Präsenzunterricht unter Einhaltung der Masken- und Abstandspflicht wieder erlaubt. Für die Bildungsinstitutionen auf Tertiärstufe gilt eine Maskenpflicht für Dozierende und Studierende. Das Amt für höhere Bildung (AHB) des Kantons Graubünden hält fest, dass Dozierende/Studierende, die vor einer Klasse sprechen, von der Maskenpflicht befreit sind, wenn der Abstand von 1.5 Metern eingehalten werden kann.

Die Covid-19-Verordnung des Bundes sieht vor, dass der Mindestabstand von 1.5 Metern nach Möglichkeit auch im Präsenzunterricht beibehalten wird. Ausserdem dürfen höchstens zwei Drittel der Raumkapazität belegt und es muss eine Schutzmaske getragen werden. Dies gilt auch für genesene, geimpfte und getestete Personen.

Vorbereitung auf Herbstsemester mit Kapazitätsbeschränkung

Die epidemiologische Situation ist nach wie vor unvorhersehbar und eine Verschlechterung auf den Semesterstart ist möglich. Aufgrund dieser Tatsache und der Vorgaben des Bundes hat die Hochschulleitung deshalb entschieden, die ersten vier Wochen des Herbstsemesters im hybrid-alternativen Modus durchzuführen. Dies bedeutet, dass die Studierenden in zwei Gruppen aufgeteilt werden, die abwechslungsweise im Wochenrhythmus vor Ort sind. Auf diese Weise können die Abstandsregeln eingehalten werden.

In der Einführungswochen sollen Neustudierende unter Ausnutzung der Raumkapazitäten und wenn nötig durch die Zumietung von Räumen, wenn möglich, im Präsenzunterricht sein. Für die Studierende höherer Semester wird der hybrid-alternativ Modus eingesetzt. Wenn eine Klassengrösse in einem Modul es zulässt, kann auf Antrag auch dort in Präsenzunterricht gewechselt werden. Ausführliche [Informationen zur Vorbereitung auf diesen Unterrichtsmodus](#) finden sich im angehängten Dokument.

Die Ausführungen betreffen ausschliesslich Bachelor und konsekutive Masterstudiengänge. In der Weiterbildung reicht aufgrund der Studierendenzahlen die Raumkapazität für 100 Prozent der Studierenden vor Ort aus. Über die Art und Weise der Durchführung der Blockwoche im

Oktober und des Unterrichts in den folgenden Wochen entscheidet die Hochschulleitung Ende August.

Mit dem Ferienbeginn werden sich auch die Räumlichkeiten der FH Graubünden in der kommenden Zeit wieder leeren. Ab Montag, 12. Juli 2021 kann deshalb in den Büros oder auch bei Sitzungen die Maske abgelegt werden, wenn der Abstand von 1.5 Metern eingehalten werden kann. In den allgemeinen Räumen gilt aber weiterhin eine Schutzmaskenpflicht. Halten wir uns weiterhin an die Hygiene- und Abstandsregeln, um unsere gegenseitige Gesundheit zu schützen.

Informationen zu den Regelungen für Veranstaltungen, Exkursionen oder Workshops sind wie alle anderen weiterführenden Angaben auf der Website fhgr.ch/coronavirus aufgeschaltet.

Mit diesen ersten Entscheiden sind wir gerüstet für den Herbst. Hoffen wir, dass die epidemiologische Lage auch den Sommer über stabil bleibt und einer teilweisen Öffnung unserer Hochschule im Herbst nichts im Wege steht.

Für die wertvolle Zusammenarbeit und das Engagement auch im Hinblick auf das Herbstsemester möchte ich mich bedanken und allen einen schönen Sommer wünschen.

Euer Jürg Kessler

Leiter Krisenmanagement, Rektor